



**GANDA-  
HILFE  
KAGADI e.V.**

„Ugandahilfe-Kagadi e.V.“

Beethovenstr. 30

74909 Meckesheim

Tel.: 06223-5361

Fax: 06223 - 805204

e-mail: goerler.bammental@t-online.de

11 . Rundbrief

August 2004

Liebe Mitglieder unseres Vereins, liebe Förderer und Interessenten!

In unserem Kinderheim (St. Joseph's Hostel for Needy Children) in Kagadi läuft alles gut. Jetzt beginnen Ackerbau und Viehzucht, erkennbar zur Versorgung des Helms beizutragen. Aus dem Verkauf von Eiern unserer 250 Hühner erzielen wir schon einen kleinen Gewinn. Durch ihre täglichen Aufgaben im Garten lernen die Kinder etwas über Obst- und Gemüseanbau und haben immer frisches, gesundes Essen auf dem Tisch. Schnell wachsende Eukalyptus-Bäume wurden gepflanzt und werden bald die Feuerholz-Kosten senken. Wasser und Solarstrom reichen schon fast aus für den gegenwärtigen Bedarf. Unsere Kinder und Angestellten fühlen sich wohl.

Das alles verdanken wir Ihren Mitgliedsbeiträgen oder Spenden. Wir sind sehr, sehr dankbar dafür. Dennoch - es fällt mir nicht leicht, das zu sagen - müssen wir Sie heute noch einmal um eine weitere Unterstützung bitten:

In unserem 'Heim für bedürftige Kinder' steht Ende 2004 und Ende 2005 der erste Generationswechsel bevor. Am Jahresende 2004 beenden 8 Kinder die Primarschule mit der 7. Klasse, im kommenden Jahr werden es 16 Kinder sein. Je nach Veranlagung und Fähigkeiten werden sie eine allgemeinbildende Sekundarschule (4 Jahre bis zu einer Art Realschul-Abschluß) besuchen oder einen Handwerksberuf erlernen können. Nun kostet aber jeder weiterbildende Weg oder jede Ausbildung in Uganda Geld. Die 'Secondary Schools' nehmen Unterrichts- und Internatsgebühren, in Handwerksbetrieben muß man für Ausbildung und oft auch für Unterbringung zahlen.

Bisher war es möglich, für 3 Mädchen ein Teilstipendium auf einer Schule in Buseesa zu erhalten: Sie zahlten dort nur 100 Euro im Jahr für alles (Unterricht, Unterkunft und Verpflegung). Sie kommen gut voran und dürfen dort bleiben. Auch für die Mädchen des nächsten Jahrgangs wollen wir wieder um diese freundlichen Sonderkonditionen bitten.

Für die Jungen muß man - welche Ausbildung sie auch erhalten - mit höheren ...  
Betragen rechnen: etwa 150 bis 230 Euro im Jahr, Dennoch haben wir uns  
entschlossen, unsere Schulabgänger nach Möglichkeit zu fördern. Sie 'nach Hause'  
zu schicken, würde bedeuten, sie 'ins Nichts' zu entlassen, Als elternlose Kinder  
wurden sie, bevor sie zu uns kamen, von irgendeinem Verwandten - man weiß kaum  
wie - durchgebracht. Es sind ja die 'Ärmsten der Armen', die wir in unserem Heim  
aufgenommen haben. Eine echte Chance erhalten sie nur, wenn wir ihnen eine  
Weiterbildung ermöglichen.

Aus diesen Gründen haben wir uns entschlossen, Sponsoren für die Weiterbildung  
zu suchen, zunächst nur für ein Jahr, Danach sollen die Verantwortlichen vor Ort je  
nach Fähigkeiten und sozialem Verhalten erneut über die weitere Forderung der  
Kinder entscheiden.

Daher unsere Bitte: Können Sie uns helfen? Konnten Sie sich vorsteilen – wie gesagt,  
zunächst für ein Jahr - die Patenschaft für die Weiterbildung eines Kindes zu  
übernehmen? Oder kennen Sie jemanden, der dazu bereit wäre? Man konnte auch  
an eine Schulklasse, eine Jugendgruppe, ein Kollegium, einen Verein denken. Auch ,  
konnten sich zwei verwandte oder befreundete Familien in eine Patenschaft teilen.  
Wir würden Ihnen dann Namen, persönliche Daten und Schulresultate mitteilen und  
ein Foto des Kindes senden, das Sie unterstützen. Sie könnten auch Briefkontakt  
halten; darüber hinausgehende Kontakte, etwa Besuche, mochten wir nicht  
unterstützen, damit nicht neue Bindungen und Abhängigkeiten entstehen. Ihre  
Spende kann auch anonym für das Kind bleiben. Aber wir denken, es macht  
vielleicht mehr Freude, an der Entwicklung eines afrikanischen Kindes teilzunehmen,  
das dann durch höhere Qualifikation um eine Chance im Leben kämpfen kann.

Leider übersteigen die Weiterbildungskosten alter Schülerinnen und Schüler die  
Mittel des Vereins. Wir werden aber die Schulabgänger 2004 und 2005 vorwiegend  
durch Erstklassler ersetzen und die Jahrgänge ab 2006 sind schwächer vertreten.  
Wir sind also jetzt in einer einmaligen Notlage, der wir schon lange ängstlich  
entgegensahen.

Liebe Mitglieder - Ihre Mitgliedsbeiträge allein sind uns sehr, sehr wertvoll, denn sie  
garantieren den Fortbestand des Projekts. Dennoch: Vielleicht könnten Sie mögliche  
Sponsoren für unsere Kinder finden?

Bitte helfen Sie uns, wenn Sie können. Danke.

Im Namen des Vorstands, Evelyn Görler

PS: Zahlungen gehen an den Verein, der auch die Spendenquittungen ausstellt; ein  
Formblatt liegt bei.